

# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine  
Hauptliste der anwesenden Fremden.

| Abonnementspreis:        |              |
|--------------------------|--------------|
| Für das Jahr . . . 12 M. | 13 M. 50 Pf. |
| " " Halbjahr 7 " 50      | 8 " 70 "     |
| " " Vierteljahr 4 " 50   | 5 " 50 "     |
| " " einen Monat 2 " 20   | 2 " 50 "     |

## Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Kleinere Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.  
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.  
" " " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Kinrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-  
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-  
Anzeigen und bei wiederholter Insertion  
wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoucen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,  
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N<sup>o</sup> 233.

Samstag den 22. August

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-  
geber, wie auch für etwa veräuserte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19,  
anzuzeigen. Die Redaction.

## 403. ABONNEMENTS-CONCERT

des

### Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Giroflé-Girofla“ . . . . . Lecocq.
2. Barkarole . . . . . Kücken.
3. Folichon-Quadrille . . . . . Jos. Strauss.
4. Finale aus „Lohengrin“ . . . . . Wagner.
5. Ouverture zu „Don Juan“ . . . . . Mozart.
6. Dreigespräch zwischen Flöte, Oboe und Clarinette Hamm.  
Die Herren Richter, Mählfeld und Seidel.
7. Fantasie aus „Die weisse Dame“ . . . . . Boieldieu.
8. Decenniums-Marsch . . . . . Stasny.

Rundschau:

Kgl. Schloss.  
Curhaus &  
Colonnaden.  
Cur-Anlagen.  
Kochbrunnen.  
Haidenmauer.  
Museum.  
Kunst-  
Ausstellung.  
Kunstverein.  
Synagoge.  
Kath. Kirche.  
Evang. Kirche.  
Bergkirche.  
Engl. Kirche.  
Palais Pauline  
Hygiea Gruppe  
Schiller-  
Waterloo- &  
Krieger-  
Denkmal  
&c. &c.  
Griechische  
Capelle.  
Werbberg-  
Farnalicht.  
Platte.  
Wartthurm.  
Baino  
Sonnenberg.

## 404. ABONNEMENTS-CONCERT

des

### Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Mosella-Marsch . . . . . H. Sitt.
2. Ouverture zu „Si j'étais roi!“ . . . . . Adam.
3. Melodie . . . . . Rubinstein.  
für Orchester frei bearbeitet von Müller-Berghaus.
4. Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig“ . . . . . Joh. Strauss.
5. Scene und Miserere aus „Der Troubadour“ . . . . . Verdi.
6. Ouverture zu „Prometheus“ . . . . . Beethoven.
7. Largo cantabile aus op. 70 . . . . . Haydn.
8. Melodiencongruss, Potpourri . . . . . Conradi.

## Feuilleton.

### Eine Naturfreundin.

„Sie kommen ja aus den Prozessen gar nicht heraus!“ sagte der Vor-  
sitzende des Gerichtshofes zu der Angeklagten, welche sich wegen Unter-  
schlagung zu verantworten hatte. „Ich werde mir so lange verprozessiren,  
bis Sie mir freigesprochen haben, wo ich mir bei meinem ausgebildeten Rechts-  
gefühl nicht werde noblens knoblens verknaxen lassen“, erwiderte die An-  
geklagte.

Vors.: Sie hatten in derselben Angelegenheit bereits mehrere Termine  
vor dem Civilgericht?

Angekl.: Wat kann ich vor de Bejrißsverwirrung von die Herrens.  
Bald rufen se mir nach de Judenstrasse, bald muss ich mir nach Moabit  
bemühen; det is' ne Unsicherheit in de rechtlichen Zustände, über die ich  
mir jerrichtlich beklage.

Vors.: Sie haben von einem Goldwaarenhändler eine goldene Uhr und  
zwei goldene Ohrringe auf Leihcontract genommen und verpflichteten sich  
zu wöchentlichen Ratenzahlungen. Als Sie diese nicht leisteten, klagte der  
Händler auf Herausgabe der entnommenen Waaren. Sie wurden hierauf  
vom Civilgericht zur Herausgabe der Uhr und der Ohrringe verurtheilt.

Angekl.: Det stimmt Allens uffallend.

Vors.: Sie haben aber die Herausgabe der Uhr verweigert.

Angekl.: Det wollen wir nicht so schroff hinstellen, Herr Jerichthof,  
indem ich doch nicht verweijern kann, wat ich nicht habe.

Vors.: Was wollen Sie damit sagen?

Angekl.: Ick hab' de Uhr verloren, wat mich von wejen den Leihfritzen  
in de Seele wehdhut, wo ich ihm den Schaden nicht ersetzen werde, indem  
ich mich die Jroschens nicht selber modliren kann.

Vors.: Es wird Ihnen zur Last gelegt, dass Sie die Uhr noch immer  
besitzen; deshalb sind Sie jetzt wegen Unterschlagung angeklagt.

Angekl.: Na, brat' mir Eener 'nen Storch! Ick soll de Uhr in meine  
Besitzung haben, un ick hab' ihr doch uff de Pflingstreise in Verlust jebracht.

Vors.: Sie wollen also die Uhr auf der Pflingstreise verloren haben?

Angekl.: Det versichere ich mit meine anjeborene Jewissenhaftigkeit.  
Se jlooben det nich? Det mag so uff den erschten Oojenblick komisch  
klingen, aberscht wenn Se Ihnen in meine dazumalige Lage voll Stimmung  
und Bravour rindenken, denn werden Se de Unjlooblichkeit verlieren. Schonst  
lange hatte mich mein Jemüthsfreund 'nen Extrazug nach Freienwalde ver-  
sprochen, aberscht niemals nich jehalten, denn warum? Jott behüte, det de  
Unterlassung aus Jefühlskälte von den Jungeken verursacht is, wir sind blos  
von wejen dessen nich jefahren, weil de verdammten Moneten mehrschendeels  
in jrosser Mangelhaftigkeit sind, indem et 'n trauriges Jeschick is, det man  
mit det Bezahlen det mehrschte Jeld ausjiebt. Aber doch endlich is det  
liebliche Pflingsten jekommen, wo wir de Romantik von de märkischen  
Schweiz jottvoll jeniessen konnten. Ick schwärme vor de Natur un mein  
Heinrich ooch.

Vors.: Lassen Sie jetzt Ihre Schwärmerei und kommen Sie zur Uhr.

Angekl.: Wo ich ihr verloren habe, det kann ich Se in meenem je-  
habten Naturjenuß nicht sagen. Ick weess nur, dat se fort war un wie ick  
diese unanjenehme Bemerkung machte, kamen mir gleich ganz von unjefähr  
de Schmerzensdrähnen zwischen de Wimpern, aberscht mein Heinrich küste  
mir un sagte, Herzeken, sagte er, ween' doch nich, bezahlt haste se ja noch  
nich. Jott sei Dank ooch, sag' ick denn, der Händler wird de Uhr aber

## Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 21. August 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

**Adler:** Nagel-Möller, Hr. Kfm., Berlin. Adams, Fr. m. Sohn, New-York. Harper, Fril., Milwaukee. Schlüter, Hr. m. Fam., Middelburg. Ghezzi, Hr. Kfm., Bonn. Bülstein, Hr. Kfm., Voerde. Stiefbold, Hr. Kfm., Berlin.

**Schwarzer Bock:** Stüben, Hr. Bauunter. m. Tochter, Hamburg.

**Hotel Dahlheim:** Gernandt, Hr. Kfm., Mannheim.

**Hotel Daseh:** Wortmann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Cöln. Jacobs, Hr. Kfm., Cöln.

**Einhorn:** Rottländer, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld. Dipers, Hr. Kfm., Crefeld. Meyer, Hr. Gymn.-Lehrer, Barmen. Saurenbach, Hr. Gymn.-Lehrer, Barmen. Offermann, Hr. Kfm. m. Fr., Crefeld. Schmidt, Hr. Kfm., Zwickau. Werner, Hr. Rent., Remscheid. Kochenrath, Fr. Rent., Remscheid. Busch, Fril. Rent., Remscheid. Kall, Fril. Rent., Remscheid. Müller, Fril. Rent., Remscheid. Cuzzi, Fril. Rent., Remscheid. Schmitthener, Hr. Kfm., Siegen. Heitmann, Hr. Buchhdl., Leipzig. Weiss, Hr. m. Fr., Berlin.

**Eisenbahn-Hotel:** Fink, Hr. Rent. m. Fr., Königsberg. Berentsohn, Hr. Kfm. m. Tochter, Hamburg. Weiss, Hr. Kfm., Breslau.

**Europäischer Hof:** Gerber, Hr. Kfm., Stettin. Saniter, Hr. Conrektor a. D. m. Fr., Rühnitz.

**Grüner Wald:** Knauschnier, Hr. Kfm., Berlin. Burchard, Hr. Gutsbes. m. Fr., Schöb-Mohr. Donhoff, Hr. Kfm., Wien. Klopsch, Hr. Hptm., Schwerin. Helmecke, Hr. Kfm., Bremen. Schnell, Hr. Kfm., Königsberg. Lybowski, Hr. Bankdir., Posen. Hofpauer, Hr. Officier m. Fr., Heidelberg.

**Vier Jahreszeiten:** Clark, Fr. m. 3 Töcht., Denver. Burger, 2 Hrn., Rotterdam. Potheau, Hr. m. Fam., Paris.

**Kaiserbad:** Stumpf, Hr. Rent., Elberfeld.

**Goldene Kette:** Schäfer, Fr., Gangeloff. Kraus, Hr. Lehrer, Kaiserslautern.

**Goldenes Kreuz:** Tellert, Hr. m. Fr., Schweinfurt. Kellner, Hr. Stud. phil., Göttingen.

**Goldene Krone:** Neuburger, Fr., Aschaffenburg.

**Weisse Lilien:** Grimm, Hr., Bergen.

**Hotel du Nord:** Drenkhahn, Hr. Oberstlieutenant, Hannover. Bier, Fr. m. Bed., Potsdam. Dekker, Hr. m. Fr., Holland. Hammer, Hr. Baurath m. Fr., Slees. Patti, Hr., Paris.

**Nonnenhof:** Rigidiatti, Hr. Adv., Antwerpen. Kutgenitzky, Hr. Dr. m. Fr., Thorn. Kessler, Hr. Kfm., L.-Seheid. Bentler, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden. Bachmann, Hr. Reiser, Leipzig. Streuter, Hr. Kfm., Crefeld. Herter, Hr. Kfm., Crefeld. Schedlbauer, Hr. Prot., München. Heuck, Hr. Dr. med., Mannheim.

**Hotel du Parc:** Arnim, Hr. m. Fr., Budapest. Guibous, Hr. Dr. m. Fr., Paris.

**Rhein-Hotel:** Heinecke, Hr. Kfm., Gera. Blüch, Hr. Kfm., Königsberg. Nuts, 2 Hrn., Haag. v. Neejri, Hr., Aachen. Schädler, Hr. Fabrikbes., Bendorf. Roth, Hr. Rechen-Rath m. Sohn, Hildesheim. Hammler, Hr. Redacteur m. Fam., Halle. Stephenson, Hr. Prof. m. Fr., Oxford. Seyde, Hr. Bierbrauereibes. m. Fr., Lüneburg. Kembenich, Hr. Kfm., Elberfeld. Hall-Souven, Hr. Kfm., Luxemburg. Wolfahrt, Hr. Apoth., Göttingen.

**Schützenhof:** Neumann, Hr., Königsberg. Schulz, Hr. Kfm., Königsberg. Zippel, Hr., Königsberg. Weisflog, Hr. Realschullehrer Dr., Crefeld. Wolfand, Hr. Kfm., Oldenburg. Wolfand, Hr. Rent. m. Fr., Oldenburg. Servais, Hr. Stad. chem., Luxemburg.

**Weisser Schwan:** Decker, Hr. m. Fr., Barmen. Schuffenhauer, Hr., Hilbersdorf. Pönitz, Hr., Hilbersdorf.

**Sonnenberg:** Schnatter, Hr., Frankfurt. Reutlinger, Hr., Frankfurt.

**Taunus-Hotel:** Hansen, Hr. Gutsbes., Freiburg. Maassen, Hr. Kfm., Berlin. Nabholz, Hr. Baumstr. m. Fr., Zürich. Krekeler, Hr. Architect m. Fr., Hörter. Baedeker, Hr. Dr., England. van Neuss, Hr. m. Fr., Hasselt. Schäfer, Hr. Kfm., Berlin. Zantseh, Hr., Altenburg. Creuz, Hr. Kfm. m. Fr., Cöln. Brocke, Fril., England. Masson, Fril., England.

**Hotel Trinhammer:** Gasche, Hr. Oberinsp., Frankfurt. Achilles, Hr. Stnd., Leipzig. Fischer, Hr. Stnd., Halle. Lorenz, Hr. Bürgermeister m. Fr., Neunhof. Schmidt, Hr. Kfm. m. Sohn, Oberstein. Huber, Hr. Kfm. m. 2 Söhnen, Oberstein. Ruber, Hr. Kfm. m. 2 Söhnen, Idar.

**Hotel Victoria:** Bonn, Hr. Rent. m. Fam., New-Yersey. Schehard, Hr. Rent., New-York. Lieser, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., Dierdorf.

**Hotel Vogel:** Pineas, Hr. Kfm. m. Fr., Cassel. Scherer, Hr. Kfm., Würzburg. Oberhes, Hr. Kfm., Fulda. Krämer, Hr. m. Fr., Winnenden. Mikulaschek, Hr. Kfm. m. Fr. u. Nichte, Sternberg.

**Hotel Weiss:** Resner, Hr. m. Fr., Hamm. Clammet, Hr. m. Fam., Breslau. Altkinson, Hr., London. Zihill, Hr., London. Blankley, Hr., London.

**In Privathäusern:** Fromm, Fril., England, Langgasse 53. Oberstey, Hr. m. Fr., Strassburg, Taunusstr. 21. Kummel, Hr. Dir. m. Tochter, Strassburg, Taunusstrasse 21. Mirozeff, Hr. m. Fr., Moskau, Taunusstr. 21. Hölzke, Hr. m. Fr., Düsseldorf, Villa Hertha.

## Permanente Architektur-Ausstellung des Architekten M. A. Turner in Wiesbaden

Friedrichstrasse No. 5, nächst dem Museum

täglich bei freiem Eintritt geöffnet von 8 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends

(ausgeführte und projectirte Monumentalbauten aus dem In- und Auslande: Herrensitze, Schlösser, Villen, Hotels, Wohn- und Familienhäuser &c. &c.).

haben wollen. Ach wat, sagte mein Heinrich, zerbrech' Dir jetzt nich dem Uhrenfritzen seinen Kopp, un det dhat ick denn ooch.

Da der Angeklagten nicht das Gegentheil ihrer Angaben nachgewiesen werden konnte, so musste sie von der Anklage der Unterschlagung freigesprochen werden.

### Allerlei.

**Grant-Anekdote.** General Rufus Ingalls erzählt: Bekannt ist, dass General Grant durch unmässiges Rauchen seinen Tod herbeigeführt hat. Seine Frau sagte ihm oft: „put away that cigar; smoking will kill you sure!“ („Leg' die Cigarre weg; das Rauchen bringt Dich noch um.“) Als Grant vor etwa zwei oder drei Jahren von New-York mit der Bahn nach einem Badeorte in New-Yersey fuhr, entgleiste unweit Elisabethport der Zug in Folge einer schadhafte Brücke. Es gab Schwer- und Leichtverwundete. General Grant rauchte, während er unverletzt durch ein Coupfenster hervorgezogen wurde, ruhig seine Cigarre, welche er während der ganzen Affaire nicht hatte ausgeben lassen. — Wie General Grant dazu kam, ein so übermässiger Cigarrenraucher zu werden, dass man sich ihn schliesslich nicht anders vorstellen konnte als mit der Cigarre im Munde, das hat er selbst dem Badearzt des Grand Hotel in den Catskill-Mountains, dem Dr. T. H. Andrews, erzählt, als er sich vor zwei Jahren ebendort mit seiner Familie zur Cur befand. „Ich weiss nicht, wie die Leute dazu kommen,“ plauderte der General mit dem Doctor eines Tages, als er demselben eine seiner Cigarren angeboten, die dieser aber ausschlug, weil sie ihm zu stark war. „Ich weiss nicht, wie die Leute zu dem Glauben kommen, dass ich von frühester Jugend auf schon ein solch' ausgepöchter Cigarrenraucher gewesen, als der ich jetzt verschrien bin. Ich habe ursprünglich nicht viel geraucht, am wenigsten Cigarren, und war vor der Schlacht von Fort Donelson, (die ich, beiläufig gesagt, für meine beste Leistung halte,) fast ausschliesslich an mein bescheidenes Pfeifchen gewöhnt. Kaum hundert Cigarren hatte ich vorher geraucht. Diese Schlacht aber machte mich in der Folge zum leidenschaftlichen Cigarrenraucher. Ich erhielt nämlich in den letzten Tagen eine solche Masse von Kisten der feinsten Cigarren aus allen Theilen des Landes von lieben Freunden und Bewunderern, dass ich gar nicht wusste, was damit anfangen. Der Vorrath war so gross, dass ich all' meine Kameraden mit dem edlen Kraut versorgen konnte. Ich vertheilte die Cigarren unter dieselben und wir alle hatten einen Hochgenuss. Seit jener Zeit bin ich der leidenschaftlichste Cigarrenraucher und so verwöhnt worden, dass nur das Beste mir noch schmeckt. Daran sind die guten Leute selbst schuld. Und was glauben Sie, warum ich gerade mit Cigarren von allen Seiten überschüttet wurde? Weil die Zeitungen in ihren Berichten schrieben, die Schlacht von Fort Donelson sei von einem Manne mit der Cigarre im Munde gewonnen worden. Mit diesem Manne meinten sie mich. Alle Welt hielt mich nun für einen eingefeischten Raucher und von der Stunde an überschüttete man mich mit Cigarren. Und die mussten doch geraucht werden.“ fügte der General lachend hinzu. — Wie wenig ahnte General Grant damals, als er diese Entstehungsgeschichte seiner Rauchpassion zum Besten gab, dass das „edle Kraut“ ihn vor der Zeit von der Bühne des Lebens hinwegraffen würde. Nach dem jetzt von seinen Aerzten veröffentlichten officiellen klinischen Berichten über den Ursprung der Krankheit des Generals Grant und die Behandlung derselben muss es zweifellos erscheinen, dass übermässiges Cigarrenrauchen den Zungenkrebs verursacht hat.

Sehr betrübend für Raucher, welche Havana-Cigarren zu rauchen gewohnt sind, klingt der Bericht, den der englische Generalkonsul in Cuba seiner Regierung in letzter Zeit hat zukommen lassen. Es sei, sagte er in diesem Berichte, eine feststehende Thatsache, dass der allergrösste Theil jener Cigarren, welche in Europa und anderswo als echte Havanas gekauft werden, in gar keine Beziehung zu cubanischen Tabaksblättern zu bringen sei, und Brandzeichen und Namen seien gar keine Gewähr dafür, dass der Artikel eine wirklich gute Havana ist. Seit dem Jahre 1881 seien die Tabakernten auf Cuba zum grössten Theile missrathen und das Product zumeist ein schlechtes gewesen. Grosse Hoff-

nungen hege man freilich für das laufende Jahr und nicht ohne Grund; aber selbst wenn diese Hoffnungen sich erfüllen sollten, der Raucher gewänne nichts dabei. Der Fehler sei in der unsoliden Art und Weise des Grosshandels auf Cuba zu suchen. Die Waare liegt in Probekistchen vor dem Beschauer und nachdem dieser danach seine Auswahl getroffen und für das Fabrikat seine Zahlung geleistet habe, beziehe er erst die Cigarren. Die Folge davon ist, dass die bezogene Waare sehr häufig dem Probekistchen gar nicht ähnlich ist. Ein Kenner fände auf Havana nur theure Cigarren, die man mit Behagen rauchen könne, und 30 Gulden österr. Währ. für das Hundert sei der billigste Preis.

**Prompt erfüllt.** In einem Friseurgeschäft des Nordens von Berlin war, wie das Kleine Journal erzählt, ein junger Kaufmann ständiger Kunde. Da er sich allmorgendlich im Abonnement sein edles Haupt salben liess, war er dem Friseur und seinen Gehilfen so wohlbekannt, dass es seinerseits über den Zweck seines Kommens gar keines Wortes mehr bedurfte. Eines Tages hatte der Friseur einen Gehilfen engagirt, der direct von der Provinz nach Berlin importirt worden war. Der Neuling war allein anwesend, da trat der erwähnte Kunde „im Abonnement“ ein, hatte sein Haupt hintenüber gestreckt und erwartete die Thätigkeit der Kämme und Bürsten. Der neue Gehilfe nahte devotest: „Was wünschen der Herr? Haar schneiden, rasiren, fris—?“ weiter kam er nicht. Wüthend schallte es ihm entgegen: „Ohrlöcher stechen, dumme Mensch!“ Der Gehilfe stutzte, griff dann zur Nadel, ölte sie tüchtig ein und zog einen langen Faden durchs Nadel-Ohr. Ein energischer Griff, eine bohrende Bewegung — mit einem lauten Schrei springt der Jüngling auf. Zu spät: aus seinem Ohrzipfel quillt ein Tropfen Blut, mitten durch den Zipfel aber ist kunstgerecht der lange Faden gezogen!

Beim Chemnitz Schützenfest wurde den Gästen u. A. folgender echt sächsische poetische Gruss dargebracht:

„Du seid willkommen, Schützenbrüder, hier in Sachsen,  
Dem Land der Industrie un der Gesänge,  
Dem Land, wo heier reissen alle Schtränge,  
Wo scheene Mädchen uff den Beemen wachsen.  
Mei Pegasus schmeisst heite ooch de Haxen  
Un mei Gefühl kommt eklig in de Enge,  
Wenn das so fortgeht mit dem Festgepränge,  
Wann werd'n mer heier fertig mit den Faxen?  
Doch griesst Eich heite Sachsenlieb' un Treie,  
Gemietlichkeit, wie Ihr sie selten findet.  
Weitau verkünden soll man heit' uff's Neie,  
Dass man sich über nicht so sehr erfreie,  
Als wenn uns ächte Braderlieb' verbindet,  
Der ich begeistert jetzt ä Däppchen weihet!“

— „Wie viel Wirthschaftsgeld geben Sie Ihrer Frau?“ — „Soviel sie haben will.“ — „Kommt sie damit auch aus?“

Vorsicht. Frau zur Magd: „Du, Nani, mir is der grosse Blumentopf vom Fenster hinunter gefallen, geh', lauf' schnell hinunter, damit Niemand was g'sieht.“

### Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

| Wiesbaden,             | Barometer<br>(Millimeter) | Thermometer<br>(Celsius) | Relative<br>Feuchtigkeit |
|------------------------|---------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 20. Aug. 10 Uhr Abends | 745,5                     | + 12,0                   | 88 %                     |
| 21. „ 8 „ Morgens      | 745,8                     | + 14,6                   | 68 „                     |
| „ 1 „ Mittags          | 745,5                     | + 16,0                   | 57 „                     |

20. Aug. Niedrigste Temperatur + 12,0, höchste + 19,2, mittlere + 15,0.  
Allgemeines vom 21. Aug. Gestern Mittag bedeckt, leichter Nordwest. Strichregen über dem Taunus; Abends klar; heute Morgen bedeckt, West, kühl, später theilweise heiter.

Der  
karte.  
oder Ja  
minderj  
suche de  
K  
Ba  
Es  
seitens h  
Curke  
nicht im  
Die  
Ki

Musik

1. a)
2. De
3. Vi
4. Fi
5. do
6. He
7. De
8. Sp

Res  
Ka

D  
König  
und d  
der Ver  
liegt zur  
bei  
Ha  
He  
Pa  
Ta  
He  
Wir  
bemerken  
Unterfert  
werden.



Samstag den 22. August, Abends 8 1/2 Uhr:

## Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunions-karte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.



Montag den 24. August, Abends 8 Uhr,

im weissen Saale:

## Musikalisch-humoristischer Unterhaltungs-Abend.

Herr O. Lamborg,

Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien.

### PROGRAMM.

1. a) Einleitung, b) der musikalische Familienzirkel.
2. Der Wettstreit der Melodien, nach Angabe des P. T. Publikums, humoristisch arrangiertes Potpourri.
3. Viel Köpf, viel Sinn.
4. Finale aus der Oper „Der zerbrochene Eid“ (Imitationen von Prima-donna, Coloratur-Sängerin, Altistin, Tenor, Bariton, Bass, Chor der Herren und Damen).
5. Der Handschuh von Schiller, musikalisch illustriert.
6. Spielereien am Clavier (verdecktes Clavier, Aeolsharfe, Spieluhr, Kleiderbürstenfantasia, die Wüste).
7. a) Parodie auf italienische Opern,  
b) Parodie auf das italienische Schauspiel (Salvini-Parodie).
8. Der Virtuos der Zukunft.

### Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Der Curdirector: F. Heyl.

**Die Adresse zur Beglückwünschung Ihrer Königl. Hoheiten: des Erbgrössherzogs von Baden und der Prinzessin Hilda von Nassau**, bei Gelegenheit der Vermählungsfeier des hohen Paares am 20. September dieses Jahres, liegt zur Unterschrift an folgenden Stellen auf:

bei Herren Jurany & Hensel, Langgasse 43; Herrn Arnold Berger, Häfnergasse 9; Herrn L. Schellenberg, Buchdruckerei, Langgasse 27; Herrn Schellenberg, Buchhändler, Oranienstrasse 1; Herrn G. Koch, Papierhandlung, Michelsberg 2; Herrn W. Wirth, Papierhandlung, Taunustrasse 12; Herrn M. Heimerdinger, Wilhelmstrasse 32; Herrn Fr. Stolte, „Grüner Wald“, Marktstrasse.

Wir bitten, die Unterschriften recht bald vollziehen zu wollen und bemerken ergebenst, dass von auswärts auch schriftliche Ermächtigungen zur Unterfertigung der Adresse von den Unterzeichneten gerne entgegengenommen werden.

Bleibtren, Oberst z. D. Berton, Major z. D. Arnold Berger, Bäckermeister. Eugen Dyckerhoff, Fabrikbesitzer. Fischer, Landesbau-Inspector. Alf. Forst, Rittmeister a. D. Carl Geis, Hauptmann a. D. J. Heimerdinger, Rentner. Heppenheimer, Bürgermeister. Ferd. Heyl, Curdirector. Dr. Leo Kahn, Rabbiner. Keim, Oberstleutnant z. D. von Marillac, Hauptmann a. D. L. Schellenberg, Buchdruckereibesitzer. K. Schwab, Buchdruckereibesitzer. Fr. Stolte, Hotelbesitzer. Vonhausen, Hauptmann z. D. Weyland, geistlicher Rath und Prälat.

## Internationaler Philatelisten-Verein Dresden

6011

Section Wiesbaden.

Sitzung: Dienstag den 25. August 1885, Abends 8 Uhr

Hôtel „Grüner Wald“, Separat-Zimmer:

Suez-Canal. Deutsches Reich. Elsass-Lothringen. Finland. Frankreich u. a.

## Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

5933

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

## Restaurant Poths

5606

11 Langgasse 11.

Gute reine Weine u. reichhaltige Speisekarte bei billigen Preisen. Mittagstisch von 1 Mark an. Vorzügliches Frankfurter Exportbier von Henrich. Erlanger Lagerbier von Erich.

## Hôtel Victoria.

Ecke der Rheinstrasse und Wilhelmallee, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert M. 2.50.

Restauration à la carte in den Salen und Terrasse.

Extra-Säle und Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Hochzeiten, Diners und Abendessen.

Mineral-Bäder mit directer Zuleitung eigener Quelle.

5570 Zimmen von M. 2 an. — Pension das ganze Jahr. J. Bauer.

Billige Preise!

## Grosse Auswahl fertiger Wäsche.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Strümpfe Socken, Handschuhe.

Tricotagen

Schürzen, Taschentücher, Rüschen, Morgenhauben

Corsetten

Kinderkleidchen, Hütchen, Jäckchen

empfehl zu sehr billigen Preisen

Langgasse 17 Simon Meyer, 17 Langgasse.

Medicin. Tokayer, alte Bordeaux- und Burgunder-Weine, Sherry, Madeira, Marsala, Malaga, Portwein, Arac, Rum, Cognac &c. empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten

J. M. Roth,

grosse Burgstrasse Nr. 4, nächst der Wilhelmstrasse.

5574

## Bonneterie W. Thomas Hosiery

11 Webergasse 11

## Strumpf- und Tricotwaaren-Fabrik

Specialität: Tricot-Tailen für Damen und Kinder

5625

Tricot-Kinderkleider.

Professor Jäger's

Normal-Unterkleider und Strümpfe.

## Tapissérie!

Stückereien jeder Art in grosser Auswahl.

Alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität

empfiehlt

Conrad Becker,

5721

Langgasse 53, am Kranzplatz.

## Importirte Havana- & Manilla- sowie Bremer- & Hamburger-Cigarren

5763

In- & ausländische Cigaretten & Tabake

empfiehlt in den feinsten Qualitäten bei grösster Auswahl

Wilhelmstrasse 42a J. C. Roth, im „Hotel Adler“.

Ecke der Burgstrasse.

Langgasse Nro. 23

## Winter-Cur Bad Kreuznach.

Hôtel Dheil-Schmidt

5958

ist auch im Winter für Badegäste geöffnet und empfiehlt angenehme Wohnungen, comfortable Bäder. — Konversations- und Lesezimmer. — Mässige Pensionspreise.

## Rheinhalle zu Rüdesheim,

neu im Altdeutschen Style erbaut und unmittelbar am Rhein gelegen.  
Schönste Aussicht.

Gute Küche, selbstgezeugene, reingehaltene Weine.

5903

V. Roos, Bahnhofrestauranteur.

## Ostseebad & Hôtel Bellevue

Düsternbroock b. Kiel.

Zu dieser Zeit kommen verschiedene grössere und kleinere Logis frei.  
5974

Chr. Abel, Besitzer.

## Nordseebad Kattwijk aan Zee (Holland),

Station Leyden,

Dampf-Strassenbahn-Verbindung bis zum

Hôtel du Rhin,

deutsches Hôtel I. Ranges. Grosse Terrassen mit prachtvoller Aussicht auf das Meer. Logirzimmer auf das komfortabelste eingerichtet, deutsche und französische Küche. Pension nach Uebereinkunft zu mässigen Preisen. P. S. Zimmer incl. Pension fl. 3,50.

6006

Hochachtungsvoll L. Schmidt & Buitig, Inhaber.

Fabrik

und

Lager

5734

in

Herren-Gravatten

En gros & En détail



Wilh. Wolf

Nachfolger

(P. F. Müller)

18 Webergasse 18.

Neu!

## Das Niederwald-Denkmal

Ruine Ehrenfels mit Panorama vom Rhein und Bingen  
fein und deutlich eingepreßt in Kalbleder auf

Notes, Visites, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Bloes, Papeterien, Albums &c.  
ferner:

Feine Lederwaren mit räthselhaften Inschriften und Ritterplatten.

Fächer! Promenade-, Concert- und Ball- Fächer!  
Schöne Auswahl! Billige Preise!

16 Langgasse Peter Alzen Langgasse 16

5867

Papier-, Luxus- und Lederwaren-Magazin.

## Gebrüder Wolff, Musikalien- & Instrumenten-Handlung

Wiesbaden, Wilhelmstr. 30 (Parkhotel)

Grosses Piano-Lager. Musikalien-Leih-Anstalt.  
Alle Streich- und Blas-Instrumente.

Alle Piecen, welche die Capelle spielt, sind in Clavier- und anderen  
Arrangements vorrätig.

Pianos zu vermlethen — Pianos à louer — Pianos to let.

5794

## Mondel & Jacob

(Inhaber E. Jacob)

Hofphotographen Ihrer k. k. Hohelt der Kronprinzessin d. D. Reichs  
30 Geisbergstrasse 30

empfiehlt sich im Anfertigen von Portraits in jeder gewünschten Grösse.

Ausserordentlich kühl gelegenes Atelier. Vorsügliche Ventilations-Vorrichtungen,  
selbst im Hochsommer angenehmste Temperatur.

5762

Eingang zum Atelier sowohl von der Geisbergstr. 30 als auch vom Dambachthal 11a aus.

## J. KEUL

Ellenbogengasse 12 Wiesbaden Ellenbogengasse 12

in der Nähe des Königl. Schlosses.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Specialitäten in Souvenirs von Wiesbaden.

Zu jeder Saison viele und überraschende Neuheiten.

Reiche Auswahl. — Streng billigster Verkauf.

5744

(Man bittet genau auf die Firma zu achten.)

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Merkel'sche

## Kunst-Ausstellung

Nene Colonnade, Mittelpavillon.

Die Salons sind täglich geöffnet von Morgen  
9 Uhr bis Abends. Entrée 50 Pf.

A. F. KNEFELI

Langgasse 45.

Grösstes Lager

in importirten Havana-, sowie  
Hamburger & Bremer Cigarren.  
Cigaretten & Tabake.

Grossartige Auswahl

in Wiener Meerschaum- und  
Bernstein-Waaren.

Rauch-Requisiten.

5727

Billige Preise.

## Privat-Hotel

von

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.

Elegante Räume. Pension.

Badezimmer im Hause. 5790

In gesunder freier Lage.

Villa Prince of Wales

6004 Frankfurterstrasse 16.

Familien-Pension.

Durchschnittspreis für Zimmer und  
sehr gute Pension 4 Mk. per Tag.

## Villa Hertha

Neubauerstrasse 3 (Dambachthal)

Familienpension Family Boardinghouse

5725 Frä. André. Miss Rodway.

## „Villa Sara“, Pension

Mainzerstr. 2 und Frankfurterstr. 7.

5804

## Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblirte Wohnung, Pension, grosser Garten,  
Bäder im Hause. 5960

## Taunusstrasse 45

sind möblirte Hochparterre-Zimmer zu ver-  
mlethen. 5970

## Pension Fiserius

formerly Fautier

Leberberg 1

Different airy rooms comfortably furnished  
have become vacant.

## Pension Fiserius

Leberberg 1

Mehrere freundliche, behaglich möblirte  
Zimmer sind frei geworden. 5995

## Villa Monbijou,

Parkstrasse 7, gleich am Curhaue.

Fremden-Pension.

Elegante Zimmer mit und ohne Pension.  
Sehr gesunde, ruhige, staubfreie Lage.

## Wilhelmstrasse 40

sind in der Bel-Etage zwei elegant möblirte  
Wohnungen von je 6 Zimmern mit Küche  
zu vermlethen. 6000

## Zither-Unterricht

ertheilt A. Goutta, Virtuos und Com-  
ponist. 5789

Taunusstrasse 24, III. Etage.

## Aechter Medicin. Tokayer

(Kinderwein) garantirt rein, ist das beste  
und wirksamste Stärkungsmittel für schwä-  
che Kinder, Frauen und Reconvalescenten.  
Erhältlich in 1/1, 1/2 u. 1/4 Originalflaschen  
à M. 3. M. 1,50 u. 75 Pf. bei

6003

Conditor H. Wenz.

## Ostende

Nordseebad

## Hôtel de France

Aussicht auf das Meer empfiehlt

5907

Carl Mann.

## Hôtel Victoria

Ecke der Rheinstrasse und Wilhelmsallee  
vis-à-vis den Bahnhöfen.

Table d'hôte um 1 Uhr pr. Couv. M. 2,50  
im grossen Concert-Saale.

Abonnement.

Restauration in den Sälen und der Terrasse.

5914

J. Bauer.

## Israelitisch

Restaurant L. Kahn

5 Häfnergasse 5

In nächster Nähe des Curhauses, Theaters  
und Kochbrunnens. 5770

Table d'hôte 1 Uhr.

Diner à part von Mk. 1,50 an.

## Villa Carola

Familien-Pension

5580

4 Wilhelmsplatz 4.

## Taunusstrasse 45

elegant eingerichtete Familien-Wohnungen  
mit oder ohne Küche sowie einzelne Zimmer  
zu vermlethen. 5948

Mainzerstr. 6, zweites Gartenhaus,  
Belle Etage, 3 möblirte Zimmer, mit  
Pension auf sofort billig zu vermleth. 5932

## Pension Quisisana

Villa Mainzerstrasse 6a.

Fein möbl. Zimmer mit Pension  
6012 von 25 Mark pro Woche an.

In schönster Curlage Damen-  
Pension. 5 Mk. täglich. Näheres  
Exped. d. Bl. 6019

## Eltville a. Rhein.

In schönster Lage unmittelbar am Rhein  
möblirte und unmöblirte Wohnungen mit  
und ohne Pension. Adr.: Exped. d. Blattes.  
(Rheinbäder nahe am Hause.) 5621

Eine hochherrschaftlich einge-

richtete Familien-Villa  
in der feinsten Lage Dresdens mit 15  
Zimmern und grossem altbestandenem Garten  
ist zu verkaufen. Offerten unter H. N.  
049 „Invalidendank“ Dresden  
erbeten. 6005

## Schlangenbad.

1 kl. möblirte Villa 6-8 Zimmer auch mit  
Küche zu vermlethen. Näh. Exped. 6001

Eine gebildete Dame, ge-  
setzten Alters, angenehme  
Erscheinung, wünscht sich mit einem  
feinen pflegebedürftigen Herrn wieder  
zu verheirathen. 6009

Offerten unter O. 5918 an Rudolf  
Mosse, Frankfurt a. M. erbeten.

## Zahnradbahn

Königswinter-Drachenfels.

Aufwärts: 7,50\*, 9,00\*, 9,50, 11,20,  
12,10\*, 1,40, 2,10, 2,45\*, 3,10, 4,20, 4,50,  
5,50\*, 6,10, 6,45, 7,10\*.

Abwärts: 8,00\*, 9,20\*, 11,00, 11,50,  
12,50, 1,50, 2,30, 3,00\*, 3,25, 4,35, 5,10,  
6,00\*, 6,25, 7,00\* 7,25.

Die mit einem \* bezeichneten sowie weitere  
Ergänzungszüge werden nach Bedarf ge-  
fahren. 5812

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 22. August 1885.

148. Vorstellung.

Don Juan.

Grosse Oper in 2 Akten. Nach dem Italieni-  
schen frei bearbeitet. Musik von Mozart.

\*. Donna Anna: Frau Brandt-Goertz, vom  
Stadttheater in Hamburg, als Gast-